

Informationen über unseren Druiden-Orden

Unser Ziel ist es, Humanität, Toleranz, Menschenrechte und die Freundschaft unter den Mitgliedern und in der Gesellschaft zu fördern. Wir sind ein soziales Netzwerk. Druiden nennen wir uns aus Verbundenheit mit unserer mehr als 230 Jahre alten Tradition und den damaligen Gedanken zur Gründung.

Die Logen des Deutschen Druiden-Orden fordern ihre Mitglieder zur Selbsterkenntnis, Toleranz, Menschlichkeit, Brüderlichkeit und Wohltätigkeit auf. Ihr Ideal ist ein freies, menschenwürdiges und glückliches Dasein in einer freiheitlichen Gesellschaft. Dazu gehören das Eintreten für die Menschenrechte und für das Recht des Einzelnen gegenüber dem Staat, weltanschauliche Toleranz und die Ablehnung jeder Art von absolutem Wahrheitsanspruch.

Wir gehören zur International Grand Lodge of Druidism (IGLD), einer weltweiten Vereinigung von Logen, die auf den 1781 in London gegründeten „Ancient Order of Druids“ zurückgehen. Mit Kult und Glauben der historischen Kelten und ihrer geistigen Führungsschicht, den Druiden, besteht kein Zusammenhang. Dem damaligen Zeitgeist entsprechend wollten die Gründer sich auf eigene kulturelle Wurzeln zurückbesinnen.

Der Name der Druiden sollte persönliche Integrität, Wissenschaft, Kunst, Weisheit und Naturverbundenheit symbolisieren (siehe auch FAQ Ordensname). Den „Preis des Deutschen Druiden-Ordens“ verleihen wir an Menschen und Organisationen, die sich besonders um Humanität und Wissenschaft verdient gemacht oder durch besonderen staatsbürgerlichen Einsatz im Sinne unserer Ideale ausgezeichnet haben.

Die Epoche der Gründungszeit des Druiden-Ordens war geprägt vom Gedankengut der Aufklärung einerseits und zum Teil gewalttätigen, politisch oder religiös motivierten Auseinandersetzungen andererseits. Viele bildungsinteressierte Bürger suchten nach Möglichkeiten eines freien Meinungs austausches in einem vertrauten Freundeskreis. Dazu kam die Idee gegenseitiger Hilfeleistung in Not. So wurden eine ganze Reihe von bürgerlichen Vereinigungen gegründet, die sich die Förderung der Menschlichkeit, Toleranz und gegenseitigen Hilfe zum Ziel gesetzt hatten.

Die erste deutsche Loge, die Dodona-Loge in Berlin, wurde 1872 von Amerika aus ins Leben gerufen. Zwei Jahre später waren schon mehrere weitere Logen dazu gekommen. Sie schlossen sich dann zum „Deutschen Druiden-Orden VAOD“ (Vereinigter Alter Orden der Druiden) zusammen.

Die Entstehung von Logen als reine Männerbünde ist nur aus der Zeitgeschichte zu verstehen. Heute unterstützt der Deutsche Druiden-Orden den Aufbau und die Arbeit selbstständiger Frauen-Logen. Derzeit sind drei Frauen-Logen als selbstständige Logen in Deutschland vorhanden.

Der Deutsche Druiden-Orden besteht aus zur Zeit 62 Druiden-Logen. Sie arbeiten als eingetragene Vereine im gesamten Bundesgebiet weitgehend autonom. In der ehemaligen DDR waren Wieder- oder Neugründungen nach dem Krieg nicht möglich. Seit der Wiedervereinigung gibt es nun auch wieder einige Druiden-Logen in den neuen Bundesländern.

Regional sind unsere Logen über Landesverbände, sogenannte Groß-Logen, organisiert; sie wählen einen Bundesvorstand, das Präsidium, das den Orden führt und nach außen rechtlich vertritt.